

4375

KR-Nr. 374/2005

**Bericht und Antrag  
des Regierungsrates an den Kantonsrat  
zum dringlichen Postulat KR-Nr. 374/2005  
betreffend Durchführung  
einer kantonalen Lehrstellenkonferenz**

(vom 31. Januar 2007)

Der Kantonsrat hat dem Regierungsrat am 27. Februar 2006 folgendes von Kantonsrätin Julia Gerber Rüegg, Wädenswil, sowie den Kantonsräten Ralf Margreiter, Zürich, und Johannes Zollinger, Wädenswil, am 19. Dezember 2005 eingereichte dringliche Postulat zur Berichterstattung und Antragstellung überwiesen:

Der Regierungsrat wird ersucht, zusammen mit den Organisationen der Arbeitswelt und weiteren interessierten Kreisen eine kantonale Lehrstellenkonferenz zum Zwecke der Innovationsförderung in der Berufsbildung sowie zur Verbesserung der Berufsbildungs- und Lehrstellensituation im Kanton Zürich durchzuführen.

---

Der Regierungsrat erstattet hierzu folgenden Bericht:

2006 hat sich die Situation auf dem Lehrstellenmarkt verbessert. Die Unternehmen haben 522 Lehrverträge mehr abgeschlossen als im Vorjahr, was einem Zuwachs von 5,2% entspricht. Die Anzahl jugendlicher ohne Anschlusslösung nach der Schule hat um 200 bzw. 17% abgenommen. Sie war jedoch mit 980 (Stand Ende Juni 2006) immer noch sehr hoch. Desgleichen ist die Zahl der Jugendlichen hoch (3000), die sich in Brückenangeboten und Motivationssemestern befinden.

Vor diesem Hintergrund trafen sich am 24. November 2006 rund 80 Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen, Berufsverbänden, Schule, Berufsberatung, Sozialämtern, Stadt- und Gemeindebehörden sowie weiteren kantonalen oder privaten Stellen zur ersten kantonalen Lehrstellenkonferenz. Sie fand im Rahmen der zweiten Berufsmesse Zürich statt, woraus sich eine willkommene Nähe zu dieser thematisch verwandten Veranstaltung und ihren zahlreichen jugendlichen Besucherinnen und Besuchern ergab.

Die Ziele der Konferenz waren:

- Informationen und Erfahrungen über Entwicklungen auf dem Lehrstellenmarkt, über getroffene Massnahmen und über Resultate vermitteln,
- Möglichkeiten zur Verstärkung bestehender Massnahmen und für neue Lösungen erkennen,
- die Zusammenarbeit der Verbundpartner sichtbar machen und stärken und zu einer tragfähigen Plattform weiterentwickeln.

Im Vorfeld der Konferenz wurde mit verschiedenen Partnern der Berufsbildung eine Erklärung mit zehn Grundsätzen «Für eine starke Berufsbildung» erarbeitet und an der Konferenz zur Unterzeichnung aufgelegt. Die Unterzeichnenden bekennen sich darin zur gemeinsamen Verantwortung für eine leistungsfähige duale Berufsbildung und für ausreichende berufliche Bildungschancen der Jugendlichen. Die Dokumente zur Lehrstellenkonferenz wie Programm, Grundsatzklärung, Massnahmenplakate sind unter [www.mba.zh.ch/bbm](http://www.mba.zh.ch/bbm) zu finden.

Aus den Rückmeldungen von Teilnehmenden ergibt sich ein insgesamt positives Gesamtbild. Geschätzt wurden insbesondere die Breite des Teilnehmerkreises und der angesprochenen Themen sowie die Möglichkeit zu vertiefenden Gesprächen mit den verschiedenen Partnern der Berufsbildung. Ferner wurde auch die Erwartung geäussert, dass den Worten Taten folgen müssten. Weiter wurde gewünscht, dass bei einer weiteren Durchführung die Lehrbetriebe stärker vertreten sein müssten und die Themen ausführlicher bearbeitet werden sollten.

Die an der Lehrstellenkonferenz vorgebrachten Vorschläge, Anregungen und kritischen Bemerkungen fliessen in die Arbeiten an den verschiedenen laufenden Projekten im Bereich der Berufsbildung ein.

Die Bildungsdirektion ist bestrebt, die Lehrstellenkonferenz zusammen mit den Partnern der Berufsbildung im Rahmen der Berufsmesse zu institutionalisieren.

Gestützt auf diesen Bericht beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat, das dringliche Postulat KR-Nr. 374/2005 als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin: Der Staatsschreiber:  
Diener Husi